

Osnabrücker Schüler spenden für Schule in Indien

8000 Euro von der Gesamtschule Schinkel

sts **OSNABRÜCK.** 8000 Euro für den Nordosten Indiens – diese Spende hat die Gesamtschule Schinkel der Indienhilfe Deutschland für ihre Patenschule in Dibadih überreicht. Nachdem im vergangenen Jahr die Einrichtung eines neuen Computerraums unterstützt worden war, wird jetzt bei den Naturwissenschaften nachgerüstet.

Der Patenschule fehlt die grundlegende Ausstattung: Für den Chemie- und Physikunterricht werden zum Beispiel Reagenzgläser oder Bunsenbrenner benötigt. Außerdem steht eine Bücherei auf der Wunschliste, die durch die Spendengelder aufgebaut werden kann.

„Für die Bibliothek wollen wir sowohl Bücher, aber auch PCs anschaffen und natürlich auch Schränke und Arbeitsplätze“, sagt die stellvertretende Schulleiterin der Gesamtschule, Daniela Boßmeyer-Hoffmann. Einen besonderen Anteil daran hat die jüngste Schinkelberg-rallye, bei der Organisatoren und Teilnehmer 7000 der 8000 Euro gesammelt haben.

„Durch Bildung Zukunft schaffen“ – damit sei ein wesentliches Anliegen des Patenschaftsprojekts der Gesamtschule mit der indischen Schule in Dibadih, einem Vorort von Ranchi, auf den Punkt gebracht, erklärt Boßmeyer-Hoffmann. Zusammen mit ihrem Kollegen



Spendenübergabe der Indien-AG der Gesamtschule Schinkel an Jürgen Fluhr von der Indienhilfe. Foto: David Ebener

Hermann Völkman leitet sie die Indien-AG an der Gesamtschule Schinkel. Schüler und Lehrer planen hier seit 2016 Projekte, die der Patenschule zugutekommen.

Häufig fehle dort mangels grundlegender schulischer Ausbildung eine Perspektive für die Kinder. Die Schule liegt im Siedlungsgebiet der Adivasi, einer der ärmsten Bevölkerungsgruppen in der indischen Gesellschaft. Dort werden aktuell 700 Schülern von den Klassen eins bis sieben unterrichtet. Mit dem Geld aus Osnabrück erhielt zuletzt der Computerraum seine Ausstattung. Die Kinder und Jugendlichen in Dibadih waren davon so beeindruckt, dass sie es kaum wagten, die Maus anzufassen.

Das Projekt besteht seit 2015 auf Initiative der Indienhilfe Deutschland. Die von

Jürgen Fluhr gegründete Organisation betreibt mehrere Kooperationen mit deutschen Schulen. Ende 2016 konnte Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius, mittlerweile Schirmherr der Patenschaft, einen ersten Spendenscheck von 4000 Euro entgegennehmen.

Höhepunkt war zudem eine Reise in den Herbstferien 2017, die eine kleine Lehrdelegation unter anderem nach Dibadih führte. Boßmeyer-Hoffmann ist beeindruckt von der „unglaublichen Herzlichkeit“, die ihr von Schülern und Lehrern entgegengebracht wurde. Die Schule sei sehr gut organisiert, dagegen wirke das Leben außerhalb mit schwierigen hygienischen Bedingungen und einfachen Lehmhütten „wie eine andere Welt“.